

Landesnetzwerk Niedersachsen ruft zur Teilnahme an Demonstration auf

19. Oktober 2013

Das Landesnetzwerk Niedersachsen Bauernhöfe statt Agrarfabriken unterstützt die Initiatoren der am 19.10.2013 im Ortsteil Ahlhorn der Gemeinde Großenkneten (Landkreis Oldenburg) stattfindenden Demonstration gegen den geplanten Hühnerschlachthof in Ahlhorn und ruft dazu auf, an der Demonstration teilzunehmen.

Dazu erklärt der Sprecher des Landesnetzwerks, Michael Hettwer aus Barsinghausen:

„Die Menschen speziell in Ahlhorn leiden schon heute erheblich unter dem vorhandenen Putenschlachthof. Ein weiterer Megaschlachthof bedeutet eine ganz erhebliche Ausweitung des LKW-Verkehrs, der zusätzlich Krebs erregenden Feinstaub, Gefahren besonders für die Kinder und noch viel mehr Lärm bedeutet.“

Die gesundheitlichen Gefahren durch Gestank, Keime und durch den Lärm seien immens und werden alle Anwohner erheblich belasten. Die Gefährdung von Grundwasser, Umwelt und Tieren seien nicht akzeptabel, so Hettwer. Er weist darauf hin, dass zusätzlich der Wert der Immobilien sinken werde und durch Beiträge zur Straßensanierung den Anliegern weitere finanzielle Belastungen drohten.

Hettwer weiter: „Großenkneten würde von Kreienborg und den Leuten die hinter ihm stehen nicht nur nicht profitieren, sondern massiv Nachteile haben. Es gibt nicht einen stichhaltigen Grund für die Einwohner, der für die Umsiedlung des Hühnerschlachthofs von Wildeshausen nach Ahlhorn spricht. Aber alles spricht gegen den Schlachthof“.

Daher bittet das Landnetzwerk alle Einwohner und Einwohnerinnen von Großenkneten bei der vom 21.10. bis 01.11.2013 stattfindenden Bürgerbefragung zu der geplanten Schlachtfabrik unbedingt mit „Nein“ zu stimmen.